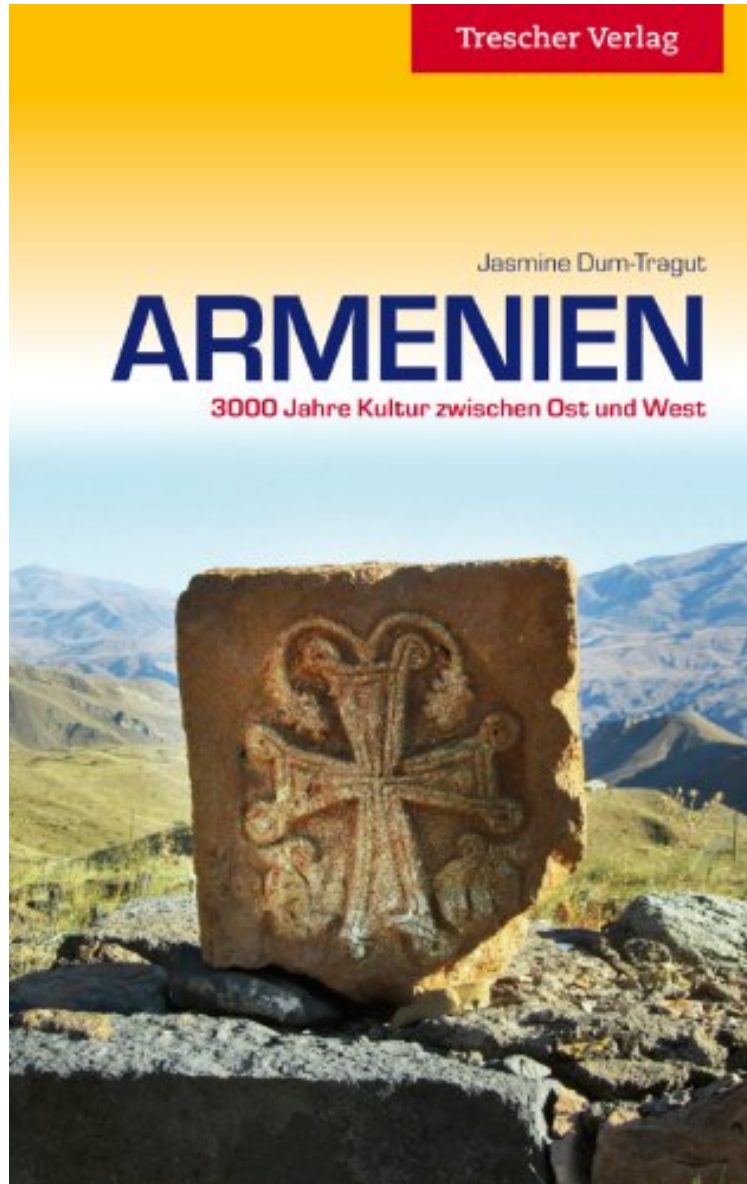


[Read now] Armenien: 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West

Armenien: 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West

Von Jasmin Dum-Tragut

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #418124 in BcherVerffentlicht am: 2011-02-15Abmessungen: 7.40 x .98b x 4.76l, Einband: Broschiert432 Seiten | File size: 35.Mb

Von Jasmin Dum-Tragut : Armenien: 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Armenien: 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativer Gesamtberblick, aber wenig FhrungVon Konrad LehmannIch komme mit diesen Trescher-Fhrern nicht klar. Den ber Dalmatien habe ich vor einiger Zeit ziemlich verrissen (s. Rezension). Drum habe ich lange gesucht, ob

es nicht einen anderen Armenienführer gibt, aber nein - gibt es leider nicht. Auer dem Lonely Planet, der aber für die bevorstehende Reise vermutlich nicht das Richtige ist. Also habe ich nolens volens auf diesen zurückgegriffen, und immerhin: Für die geplante Reise (Besuch bei einer Kollegin, Unterkunft bei Privatleuten, mithin ortskundige, persönliche Betreuung) ist der Führer recht gut geeignet. Beginnen wir mit den Vorteilen: Die Autorin kennt sich offenkundig hervorragend in Armenien aus. Sie hat alle Sehenswürdigkeiten auch mit einer gehörigen Portion persönlicher Neugier recherchiert und erklärt sie gründlich. Das erste Kapitel des Buchs bildet die bliche Einführung in Land und Leute, die sehr aufschlussreich ist und viel Wissen verrät. Die Autorin schreibt einen zwar manchmal arg betulichen, oft aber auch angenehm ironisch-distanzierten Stil. Die Photos sind meistens ziemlich gut (erheblich besser als im Dalmatienführer von Trescher). Und ein wirkliches Plus sind die Lagepläne und Grundrisse der wichtigsten Kirchen und Klöster. Und noch eine wirklich gute Idee: Ein kleines Kapitel mit beschriebenen Wanderungen, die verlockend klingen, und die wir sicherlich z.T. gehen werden. Die Nachteile liegen dagegen in der Grundkonzeption der Trescherführer: 1. Das Buch erklärt zwar recht gut die Sehenswürdigkeiten, vernachlässigt aber weitestgehend die andere Aufgabe eines Reiseführers - nämlich beim Reisen selbst zu helfen. Angaben zu Hotels und Restaurants gibt es nur für die größten Städte, und auch da nur sprichwörtlich. Angaben über öffentliche Verkehrsmittel fehlen fast völlig. Wer als Individualreisender Armenien auf eigene Faust erkunden wollte, wäre mit diesem Führer ziemlich aufgeschmissen. Immerhin sagt die Autorin selbst, dass man das sowieso besser bleiben lassen sollte. Aber m.E. ist es Aufgabe eines Reiseführers, dem Reisenden genau dabei zu helfen. 2. Der Führer verzichtet auf alle bewährten Methoden, die Flüsse des Beschriebenen zu ordnen. Zahllose Kirchen und Klöster werden beschrieben, Dorf um Dorf und Stadt um Stadt, aber es gibt so gut wie keine Hinweise darauf, wie bedeutend sie sind. Andere Verlage benutzen seit Jahrzehnten das bewährte Sternchensystem, und andere Autoren erwähnen wenigstens im Text, ob eine Sehenswürdigkeit nun "unbedingt anzusehen", nur "lohnend" oder weitgehend unbedeutend ist. Nichts davon tut Frau Dum-Tragut. In der vorderen Umschlagklappe wird zwar auf einige Orte hingewiesen - aber ob das Highlights sind, oder nur ausgewählte Beispiele, wird nicht recht klar. Und ansonsten muss man den ganzen Führer durchlesen und dann ahnen, raten, schätzen, was man wohl wird ansehen wollen. Die Karten bringen widersprechen einander oft in Details, wo sie berappen. Viele sind gegenüber der Nordrichtung gedreht, was OK wäre, wenn das auch in der bersichtskarte so gezeigt würde. Und das Deutsch könnte ein gründlicheres Lektorat vertragen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für Individualreisende nur bedingt geeignet Von Christian1970 Hervorragende Hintergrund-Informationen zu Geschichte und Kultur Armeniens, ausführliche Beschreibung der Sehenswürdigkeiten des Landes !Was ich als jemand, der gern mit Rucksack und auf eigene Faust auf Reisen geht, allerdings vermisse, sind Auskünfte darüber, wie man -gerade mit öffentlichen Verkehrsmitteln- zu den beschriebenen Orten, Klöstern und Naturschnheiten gelangt; Hinweise auf Bus- und Bahnverbindungen werden nur in Bezug auf die Hauptstadt Jerevan gegeben. Ich weiß natürlich, dass es immer problematisch ist, über öffentliche Verkehrsverbindungen in einem Reiseführer verlässliche Angaben zu machen, da sie in der Regel schnellen Veränderungen unterworfen sind. Von daher kann ich diejenigen, die mit diesem Reiseführer in Armenien unterwegs sind, nur bitten, Hinweise dazu per Brief oder E-Mail dem Verlag mitzuteilen, damit sie bei einer Neuauflage des Buches berücksichtigt werden können. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das aktuellste und umfangreichste Reisehandbuch für "Hajastan" Von timediver Das im Februar 2011 erschienene Reisehandbuch kann in seiner bereits fünften Auflage auf seine Vorläufer "Armenien entdecken. 3000 Jahre Kultur zwischen Ost und West" (Erstauflage 2001) und seinen, mit 18,8 x 12 x 3,8 cm auch gleichformatigen Vorgänger vom Mai 2008 zurückblicken. In gewohnter "Trescher-Manier" bietet das 432seitige Softcover, das locker in jede Gestasche passt, zunächst über 90 Seiten zur Geschichte des armenischen Volkes und Staates, seiner Form des Christentums als ältester, einstiger Staatskirche der Welt, seiner Sprache, Schrift und Kunst. Auch ein Glossar zur armenischen Kirchenkunst leistet bei einem Besuch der unzähligen, zum Teil über tausend Jahre alten Gotteshäuser wertvolle Dienste, "Der Norden" und "Der Süden" in vier Kapiteln eingeteilt, die wiederum in die armenische Provinzen, Landschaften und Orte untergliedert sind. Dazu gibt es Tipps für "Wanderungen in Armenien", den obligatorischen kleinen Sprachführer, die Rubrik "Reisetipps von A - Z" mit aktuellen Internetlinks sowie ein abschließendes Orts- und Personenregister. Elf Essays, wie z. B. "Rezepte", "Die Diaspora-Armenier", "Grigor der Erleuchtete" oder "Lavasch, das Brot der Erde" vermitteln Selbstverständnis, Identität und Spezialitäten des armenischen Volkes, das einer über zweitausendjährigen, wechselhaften und leidvollen Geschichte unterlegen war. Mit seinen mehr als 200 Farbfotos, bersichtskarten und Stadtplänen sowie Lageplänen von Klöstern war das derzeit aktuellste Reisehandbuch über die Republik Armenien timediver bei seiner Reise in das transkaukasische Land im Mai 2011 ein wertvoller Begleiter. Sowohl als Impulsgeber für die Auswahl der Ziele, als auch zum Nachlesen vor Ort und bei der späteren Nachbereitung der Reise zu Hause. Besonders hervorzuheben sind der überblick über "Die Museen Jerevans" (Seite 125) und der bersichtliche Plan der Innenstadt der Landeshauptstadt (hintere Umschlagklappe). Das "Staatliche historische Museum" kann mit sensationellen Funden aus dem Urartischen Reich (um 858 - 486 v. Chr.) und einem gnadenlosen Fotografierverbot aufwarten. Der Besucher des "Genozidmuseums" wird an den systematischen - von der jungtürkischen Regierung des Osmanischen Reiches zu verantworteten - Völkermord von 1915/1916, der mit Massakern und Todesmarchen bis zu 1,5 Millionen Armeniern das Leben kostete, erinnert. Während die vordere Umschlagklappe das Gebiet "Nagorno Karabakh" als besonders eingegrenztes Gebiet auf dem Territorium Aserbaidschans - ohne den verbindenden Lachin-

Korridor - ausweist, ist die einstige armenische Exklave - entgegen der aserbaidischen Exklave Nachitschevan - auf der Rückseite des Einbandes überhaupt nicht eingezeichnet. Die in Armenien angebotenen Landkarten zeigen jedoch den international nicht anerkannten armenischen De-Facto Staat "Republik Karabach", der am 2. September 1991 seine Unabhängigkeit erklärte und mit dem von Armenien besetzt gehaltenen aserbaidischen Gebiet verbunden ist. Der Konflikt der seit 1996 von russischem Militär stabilisiert wird, kommt auf den Seiten 62/63 kurz zur Sprache. Ob aufgrund "Political Correctness" oder den tatsächlichen Verhältnissen bei Redaktionsschluss, ein Kapitel über Bergkarabach gibt es leider nicht. timediver konnte jedoch vor Ort feststellen, dass vollkommen problemlos, zwei- bis dreitägige Ausflüge in die der "Gemeinschaft nicht-anerkannter Staaten" angehörenden, jedoch nicht einmal von Russland und Armenien anerkannten "Republik Karabach" angeboten werden....Dem aktuellsten und umfangreichsten Reiseführer hat timediver zudem Lust auf eine weitere Reise nach "Hajastan", wie die Armenier selbst ihr Land nennen, gemacht. Fünf Sterne für das mittlerweile zum Klassiker gewordenen Reisehandbuch.

Pressestimmen
Exzellente Einführung in das Land. Dringend zur Anschaffung zu empfehlen. (destinatio)
Zwischen all den Details sind im Reisebuch Texte eingeschoben, die innehalten lassen. Armenische Lyrik, die auf ihre Art einen tiefen Einblick gibt in das Land. (domradio.de)
Kurzbeschreibung Alle Regionen Armeniens auf 432 Seiten - 20 Übersichtskarten und Stadtpläne - 17 Lagepläne von Klöstern - Fundierte Hintergrundinformationen zu Geschichte, Kultur und Architektur - Die wichtigsten Reiseinformationen im Überblick - Ausführliche Reisetipps von A-Z - Mehr als 200 Farbfotos
Armenien ist eines der ältesten christlichen Länder der Erde und bietet atemberaubende Gebirgslandschaften und Jahrtausende alte Baudenkmäler von unschätzbarem Wert. In den letzten Jahren konnte sich vielerorts eine touristische Infrastruktur entwickeln, und Armenien rückt verstärkt als Reiseziel für Kulturinteressierte, aber auch für Wanderer in den Blickpunkt. Der Reiseführer stellt neben der Hauptstadt Jerevan und dem berühmten Ararat auch die Provinzen im Landesinneren, den grünen Norden sowie den unwegsamen wilden Süden vor. Das armenische Stonehenge bei Goris wird ebenso beschrieben wie der Sevansee und die zahlreichen romantischen Klöster wie zum Beispiel Edschmiatzin, Chor Virap oder Geghard. Ausführliche Informationen über Geschichte und Baukunst stehen neben Kapiteln über armenische Sitten und Gebräuche sowie über die Landschaft und ihre Bewohner.
TRESCHER VERLAG - DER SPEZIALIST FÜR DEN OSTEN
Der Trescher Verlag publiziert vorwiegend Individualreiseführer zu Osteuropa, Russland, zu den GUS-Staaten sowie zu Zentral- und Ostasien. Gegenwärtig sind rund 100 Titel lieferbar. Ein prägnantes Merkmal nahezu aller Bücher ist ein umfangreiches Kapitel "Land und Leute", in dem Hintergrundinformation zu Kultur, Natur, Geschichte und Gesellschaft des betreffenden Reiseziels zu finden sind. Im Reiseteil wird dem Leser die besuchte Region in allen Facetten näher gebracht; detaillierte Karten und reisepraktische Hinweise erleichtern Planung und Orientierung vor Ort. Trescher-Reiseführer erscheinen in einem kompakten, handlichen Format und sind durchgängig farbig. Sie sind verlässliche und informative Reisebegleiter.
Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
VORWORT
Armenien ein unbekanntes Land jenseits der schneebedeckten kaukasischen Riesen, zerklüftet, steinig und uralte. Ein Hochgebirgsland, das seinen Bewohnern nur wenig Platz lässt, seinen fruchtbaren, doch trockenen vulkanischen Boden zu bebauen. Ein Land, das genau an der geographischen, politischen und wohl auch kulturellen Grenze zwischen Europa und Asien, zwischen Christentum und Islam liegt. Die faszinierende Kultur des armenischen Volkes, präsentiert sich schon seit Jahrtausenden als eine zwar orientalisches beeinflusste, aber tief christliche. Armenien war der erste christliche Staat der Welt, und die Fußspuren der frommen Mönche führen vom Ararat bis in undurchdringliche Wälder und über steile Felswände in versteckte Orte, die in ihrem Dornröschenschlaf nur darauf warten, entdeckt und bestaunt zu werden. Winzige steinerne Kirchen, spektakulär über Schluchten drohende Klosterburgen, steinerne Kreuze in den grünen Ebenen sind die Zeugen einer christlichen Tradition, die ihresgleichen sucht. Doch bei der Reise durch Armenien sieht man auch seine andere Seite, die weniger bekannt, weniger abendlich anmutet. Schafherden, auf mühsam bewässerten Feldern hart arbeitende Bauern, Kühe und Schweine auf Dorf- und Stadtstraßen, dunkel gekleidete, bräunliche Männer und alte Frauen in langen schwarzen Kitteln und bisweilen sogar mit vor das Gesicht gezogenen Tchern. Sonnenverbrannte Erde und rotleuchtende Früchte in den Obstgärten. Laute Musik auf staubigen Straßen und der bunte Trubel von Marktszenen. Armenien ist auch Orient. Ein Teil der Seidenstraße verlief quer durch Armenien und an ihren Enden wurden große Karawansereien errichtet. Für so manchen ist das Land auch Inbegriff einer tragischen Geschichte, eines gepeinigten, doch widerstandsfähigen Volkes, das seine Geschichte in unbeschreiblich schön illuminierten Handschriften aufgeschrieben hat, deren Leuchtkraft heute noch jegliches moderne Kunstwerk erblassen lässt. Die Armenier sind ein berausend gastfreundliches, herzliches Volk. Das, was sie vielleicht nicht in ihren Taschen haben denn die Armut ist groß, haben sie berauht in ihren Herzen. Es lohnt sich, Armenien zu entdecken. Es ist ein unbekanntes Land, das sicherlich für den Reisenden einige Schwierigkeiten bieten mag, die Straßen sind oft schlecht, das Wetter ist heiß, die Gebirge sind zu hoch und einige Hotels, na ja. Andererseits überrascht den Reisenden ein rasch wachsendes, modernes Jerevaner Zentrum und eine Vielzahl von westlichen Geschäften. Doch wie gut der westliche Tatendrang hat sich noch der orientalischen Gelassenheit untergeordnet. Armenien ist ein Land, in dem man neben einer wunderbar

kontrastreichen Natur auch die Gelegenheit hat, den frühen christlichen Geist zu schnuppern, und in dem man der Zeit eine andere Bedeutung als in Mitteleuropa beimit: Zeit ist da, um sie anderen Menschen zu schenken. Und dann kann es sein, da Armenien einen nicht mehr loslässt, und jede Erinnerung an die Reise einem ein kleines Lächeln auf die Lippen zaubert. Detaillierte Informationen und eine Voransicht dieses Reiseführers finden Sie auf www.trescher-verlag.de